

## Pflasterfugenmörtel

Für die Verfugung von Naturstein- und Betonsteinpflaster, Platten und Klinkerbelägen für Gartenwege, Hauseingangsbereiche und Terrassen.



für Fußgängerbelastung



wasserdurchlässig



FB  $\geq$  3 mm



saubere Oberfläche



speziell für beschichteten Betonstein

### Farben



natur



steingrau



basalt

### Weitere Eigenschaften

- mit Wasser einschlämmbar, **ohne** Qualitätsverlust
- keine manuelle Nachverdichtung, selbstverdichtender Effekt
- bei leichtem Regen verarbeitbar
- für enge Fugen ab 3 mm
- nahezu bindemittelfilmfreie Beläge
- gebrauchsfertig
- geeignet für keramische Terrassenelemente

### Technische Daten

**Luftaerstoffhärtender, verarbeitungsfertiger Fugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.**

Bindemittel	einkomponentiges, hochmodifiziertes, luftaerstoffhärtendes Flüssigpolymer
Fugenbreite	durchgängig mindestens 3 mm, maximal 20 mm
Fugentiefe	mindestens 30 mm; bei Fugenbreiten $\geq$ 15 mm muss die Verfugungstiefe, mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen
Lieferform	12,5 kg und 25 kg PE-Sack (vakuumiert) in PP-Eimer

### Materialkennwerte

Biegezugfestigkeit	ca. 8,0 N/mm <sup>2</sup> *
Druckfestigkeit	ca. 16,0 N/mm <sup>2</sup> *
Wasserdurchlässigkeit	1,7 x 10 <sup>-5</sup> m /s (bei 5 % Fugenanteil ca. 3 l /m <sup>2</sup> / h)
Lagerstabilität	18 Monate trocken

### Verarbeitungsdaten

Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten bei 20 °C
Außentemperatur	mind. 5 °C, max. 25 °C
Untergrundtemperatur	mind. 5 °C, max. 25 °C

### Umwelt

Wassergefährdungsklasse	WGK 1
Entsorgungsschlüssel	080112, 010409, 080199

(\* in Anlehnung an DIN-Normen)

## Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Steine als Reihenpflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probestellen ermitteln. **Die Verbrauchswerte beziehen sich auf eine Fugentiefe von 10 mm und müssen mit der tatsächlichen Fugentiefe multipliziert werden.** Nutzen Sie auch den Verbrauchsrechner unseres Partners GfK mbH unter: [www.gfk-info.de/verbrauchsrechner](http://www.gfk-info.de/verbrauchsrechner)

	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch kg/m <sup>2</sup> bei Fugenbreiten			
	Breite	Länge	3 mm	5 mm	10 mm	15 mm
Mosaikpflaster	40	40	2,4	3,8	6,8	9,3
	50	50	1,9	3,1	5,7	7,9
	40	60	2,0	3,2	5,8	8,1
Kleinpflaster	100	120	0,9	1,5	2,9	4,1
	100	100	1,0	1,6	3,1	4,4
	80	100	1,1	1,8	3,4	4,9
	60	80	1,4	2,3	4,3	6,1
Großpflaster	180	180	0,6	0,9	1,8	2,6
	140	160	0,7	1,1	2,1	3,1
	120	160	0,7	1,2	2,3	3,3
	100	200	0,7	1,2	2,4	3,4
Plattenbeläge	600	400	0,2	0,4	0,7	1,0
	400	400	0,3	0,4	0,8	1,2
	300	300	0,3	0,6	1,1	1,6

## Verarbeitung

1. Fläche rückstandsfrei reinigen
2. Schutzgasbeutel öffnen
3. Fläche satt vornässen
4. Mörtel portionsweise aufbringen
5. Mörtel mit Hartgummischieber und Wassersprühstrahl einarbeiten
6. Oberfläche mit weichem Wassersprühstrahl reinigen
7. letzte Mörtelreste ggf. mit Kokosbesen entfernen
8. Nachbehandlung beachten!

Im Vergleich zu den üblichen luft-sauerstoffhärtenden 1K-Fugenmörteln zeichnet sich teamtec Pflasterfugenmörtel durch höhere Festigkeit und die Möglichkeit, den Mörtel mittels Wasserstrahl einzuschlämmen, aus.

**Voraussetzungen:** Standfester, tragfähiger und dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund, Fugentiefe  $\geq 30$  mm, Fugenbreite durchgängig  $\geq 3$  mm, max. 20 mm, Objekt- und Außentemperatur mind. 5 °C, max. 25 °C.

**Testfläche:** Bei Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen teamtec Pflasterfugenmörtel und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und /oder Fleckenbildung kommen. Generell empfehlen wir eine Testfläche anzulegen. Gegebenenfalls empfehlen wir die Verwendung von GfK vdw 950 Steinschutz 3 in 1.

**Vorbereitung:** Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

**Vornässen:** Fläche satt vornässen. Beim Vornässen und Abreinigen generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwenden!

**Verfüllen der Fugen:** PE-Sack aufschneiden. Anschließend eine Teilmenge des Mörtels aus dem Gebinde entnehmen, auf die nasse Oberfläche bringen und mit weichem Wasserstrahl und Hartgummischieber in die Fugen einschlämmen. Überschüssige Mörtelreste mit Wassersprühstrahl von der Belagsoberfläche reinigen, ohne die Fugen auszuwaschen. Diese Arbeitsschritte solange wiederholen, bis der gesamte Mörtel verarbeitet wurde. Ein leichter Bindemittelfilm kann, je nach Gesteinsart, zurückbleiben. Die Belagsoberfläche mit feuchtem Kokosbesen abfegen und die Fugenoberfläche dabei glätten. Fasen müssen freigekehrt werden!

**Nachbehandlung:** Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit). Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden. Danach sind die Flächen begehrbar. **Schutz der frisch verfugten Flächen vor Feuchtigkeit während eines Zeitraumes von mindestens 24 Stunden.** Feuchtigkeitsbelastung während der Erhärtungsphase kann das Erreichen der Endfestigkeiten verzögern oder beeinträchtigen. Endgültige Freigabe der Flächen nach 7 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

## Wichtige Hinweise

**Anwendung:** teamtec Pflasterfugenmörtel wird nicht für den Einsatz bei umbauten Räumen (bspw. Innenbereich oder Wintergärten) und Schwimmbadbereichen freigegeben.

**Untergrund:** teamtec Pflasterfugenmörtel kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

**Bettung:** Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im standfesten, dauerhaft drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen teamtec Bettungs-Compound oder teamtec Trass-Drain-Mörtel und teamtec Universal-Haftbrücke, da sonst eine vermehrte Rissbildung auftreten kann.

**Fugen: Mindestfugentiefe:** Die Mindestfugentiefe für teamtec Pflasterfugenmörtel beträgt 30 mm. Bei der Verfugung von Plattenbelägen, die im drainfähigen Mörtelbett mit Haftbrücke verlegt wurden, kann im fußläufigen Bereich die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden. **Mindestfugenbreite:** Die Fugenbreite für teamtec Pflasterfugenmörtel beträgt mindestens 3 mm, max. 20 mm. Bei Fugenbreiten  $\geq 15$  mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen. Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist. Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen das GfK vdw Dehnungsfugenset.

### Unser Tipp

Gebundene Mörtelbettungen: Splitt 2/5 mm mit teamtec Bettungs-Compound  
- fester Halt - langlebig - kapillarbrechend